zwischen Verbrechern aller Art ausgestanden und die ich nicht vergessen werde, kann man mich nicht entschädigen." Zur Ehre der französischen Presse sei hinzugefügt, daß sie fast einstimmig diese Ungeschicklichkeit der Polizei getadelt hat.

Pariser Künstlerleben.

Man hat sich in Kreisen, die mit dem Theater und den auf demselben wirkenden Persönlichkeiten in Verbindung stehen, oft mit der Frage beschäftigt, wohin die kolossalen Einnahmen kommen, welche die bekannte französische Tragödien Sarah Bernhardt von ihren Gastspielen mitbringt und die sich zuweilen auf Hunderttausende belaufen. Nach jeder solcher Kunstreise pflegt die Künstlerin große Summen Geldes bei der Bank zu deponiren, richtet ihr Heim in allerdings luxuriöser Weise ein und nimmt ihre frühere Lebensweise wieder auf, die im Großen und Ganzen eine ziemlich einfache und wenig kostspielige ist. Trotzdem schwindet aber ihr Guthaben bei der Bank wie der Schnee in den Strahlen der Sonne; es vergeht fast keine Woche, ohne daß sie erhebliche Beträge aus der Bank nimmt, und bald ist sie wieder so arm, wie zuvor und muß sich wieder auf die Reise machen, um der Ebbe in ihrer Kasse abzuhelfen. Das ist es auch, was sie bekanntlich verhindert, ein Engagement in Paris anzunehmen, da sie daselbst nicht so viel erwerben kann, als auf ihren Gastspielreisen, so daß sie sich zu diesem ruhelosen Wanderleben verurtheilt sieht, das ihr bereits den Namen „Die ewige Jüdin" eingebracht hat. Wie gesagt, man wußte lange nicht, welche geheimen Abzugsquellen Sarah Bernhardt für ihr Geld habe, bis jetzt auch dieser Schleier gelüftet wurde und es sich herausstellte, daß es ihr eigener Sohn, Herr Maurice Bernhardt, ist, welcher sich unausgesetzt der edlen Aufgabe unterzieht, seine Mutter um ihr Vermögen zu bringen, und zwar mit einer Raschheit und Virtuosität, die nicht oft ihres Gleichen haben dürften. Dieser Sohn der Künstlerin, den sie zärtlich liebt, ist nämlich das, was man einen „lockeren Zeisig" nennt, er liebt Wein, Weib und Spiel und macht Schulden, als ob er der Sohn eines Millionärs wäre. Mit einer Prinzessin Jablonowska verheirathet, die selbst ein sehr großes Vermögen besaß, das aber ihr Gatte ebenso wenig schonte, wie das seiner Mutter, verhinderte ihn das sonst ziemlich gute eheliche Verhältniß, in welchem er mit seiner Frau lebt, keineswegs, auch Theater- und sonstigen leicht zugänglichen Damen den Hof zu machen, und das ist in Paris kostspieliger, als irgend anderswo auf der Welt. Dabei besitzt der Sohn der Sarah auch noch die Leidenschaft der Betheiligung an Rennwetten, die er mitunter auf ganz unvernünftig hohe Beträge macht. Er wird von Wucherern und und sonstigen Gläubigern ohne Unterlaß verfolgt und fortwährend von Gerichtsdienern und Exekutoren gehetzt. Und immer und immer wieder war es Sarah Bernhardt, die ihm aus der Klemme half und ihn vor dem Aergsten bewahrte. Jetzt aber sah sich dieselbe, da ihre Tournee in Rußland einen Mißerfolg hatte, außer Stande, die abermaligen Bedürfnisse ihres Sohnes zu befriedigen, und so kam es dann mit ihm zu einer Katastrophe. Seine Gemahlin sah sich nämlich, um den Rest ihres Vermögens zu retten, genöthigt, um Gütertrennung zwischen ihr und ihrem Gatten anzusuchen. Die Zivilkammer hat dieselbe ausgesprochen. Die ehemalige Prinzessin Jablonowska aber gedenkt, falls ihr auch dieser Schritt nicht Ruhe verschaffen sollte, eventuell auch auf Ehescheidung zu klagen.

Drahtnachrichten und letzte Meldungen.

Chemnitz, den 24. Dezember.

Frankfurt a. M. Der „Finanzherold" erfährt aus Washington von zuverlässiger Seite, daß leitende Persönlichkeiten der demnächstigen Regierung das Heranziehen von Gold durch Ausgabe von Schatzbonds in Gold und zwar in Europa, ernstlich erwägen.

Köln. Den offiziösen Artikel der „Nordd. Allgem. Ztg." bezüglich der Stellungnahme des Zentrums zur Militärvorlage besprechend, sagt die „K. V.-Ztg.", wenn jener Artikel wirklich die Auffassung der leitenden Kreise wiedergebe, sei eine Verständigung über die Vorlage vollständig ausgeschlossen. Wenn die „N. A. Ztg." glaube, nach einer eventuellen Ablehnung der Vorlage könne die Militärverwaltung zur Durchführung der vollen dreijährigen Dienstzeit übergehen, so befinde sie sich in einem unbegreiflichen Irrthum. Gewiß bestimme nach der Verfassung der Kaiser den Präsenzstand des Heeres, aber das Recht des Kaisers finde seine Grenze an dem Bewilligungsrecht des Reichstages.

Paris. Die Zeitung „Libre Parole" will wissen, Andrieux' Verhaftung stehe bevor. Andrieux hätte erklärt, wenn er verhaftet werde, so geschehe das, um Floquet zu reiten. Die Zeitungen „Radikal" und „Figaro" versichern, die Verhaftung von Andrieux sei für heute beschlossen. Zahlreiche Haussuchungen würden vorgenommen, insbesondere bei zwei Redakteuren der „Libre Parole".

London. Die Jahresberichte der Vanderbiltbahnen sind nach einem New-Yorker Telegramm der „Daily News" unbefriedigend.

Belgrad. Das Amtsblatt publizirt den die Kommunalwahlen annullirenden Beschluß des Staatsrathes und einen Erlaß des Ministers des Innern an die Kommunen, denselben nicht zur Kenntniß zu nehmen.

Cettinje. Der zurückgekehrte russische Gesandte brachte größere, in Petersburg gesammelte Beträge für ein für den Dichter Gundulics zu errichtendes Denkmal mit.

Sofia. Das Exarchat ersuchte die Regierung telegraphisch, sie möge mit der Verfassungsrevision warten, bis die Synode darüber verhandelt habe. Die Regierung erwiderte, die Verfassungsrevision gehöre nicht zur Kompetenz der Synode.

Philadelphia. Aus den Staaten Colorado und Utah wird die Entdeckung reicher Goldminen gemeldet.

Washington. Das Auswanderungskomitee beschloß die Quarantäne für jede ausländische Einfuhr und die Aufhebung der Zulassung der Einwanderung, so oft solche nothwendig erscheint.

Newyork. Von der mexikanischen Grenze wird die Ausdehnung des Räuberunwesens zu offener aufständischer Bewegung gemeldet. Der Gouverneur fordert dringend schleunige Hilfe.

Verantwortlich: für Politik, Oertliches und Freiheitliches Julius Theilig; für Sächsisches: Franz Gäbe; für den übrigen Theil der Redaktion sämmtlich in Chemnitz.
(Für Aufnahme und Rücksendung nicht erbetener Manuskripte wird nicht gedürgt.)

Georg Morell in Chemnitz, Collection der Königl. Sächs. Landeslotterie, **Poststr. 19, I. Etage** (gegenüber dem Beckerdenkmal), hält sich zur 123. Lotterie mit Loosen angelegentlich empfohlen.

Quittung und Dank.

IV.

Infolge unserer Weihnachtsbitte sind uns ferner folgende Geschenke zugegangen: 10 M. nebst neuen Kleidungsstücken von Frau Auguste verw. Förster; 5 M. „Dem Andenken einer theuren Mutter"; 20 M. von F. W. St.; 5 M. von Herrn B. K., Nähmaschinenfabrikant; 5 M. von Frau Emma Winkler, geb. Theyson; 30 M. von B. A.; 2 Stück buntes Bettzeug von Herren Gebrüder Flade; 1 Dtzd. Beinkleider, 1 Rock, 1 Jaquet, 8 wollene Shawls von Frau von Freyberg; 8 Dtzd. Vorhemdchen, 9 Schürzen, 1 Inlet mit Kissen, verschiedene Stoffe von Herrn Knoth; 20 M. von Frau Amtsgerichtsrath Dr. Weiske; 20 M. von Frau Commerzienrath Keller, geb. Hartmann; 10 M. von Frau Stadtrath Elise Richter; 6 M. von Frau Helene Schumann, geb. Hache; 5 M. von B. B.; 10 M. von Frau Wilh. verw. Voigt; 20 M. von A. K.; 1 M. von Herrn Rendant Grünewald; 5 M. von Frau Rechtsanwalt Kaufmann; 15 M. von A. B.; 5 M. und 1 Packet Kleidungsstücke von Frau Henr. verw. Krug; 10 M. von Frau Hauptmann Eberwein; 5 M. von Herrn H. Kunath; 5 M. von Frau Marie Hunger; 6 M. von Frau Jakob; 5 M. von Frau E. verw. Schreiber; 1 Packet Handschuh, Strümpfe und Schlipse von Frau verw. Cohn; 4 weiße Hemden, 6 Paar Beinkleider, 6 Barchenthemden, 2 Röcke, 4 Scheuerschürzen, 4 blaue Schürzen, 1 Tuch von Frau E. B.; 1 Mantel von Frau Claus; 2 Kinderkleidchen von Frau Strehle; 1 Packet verschiedenes Strickgarn von Herren Arno und Moritz Meister; 1 Packet Wäsche von Ungenannt; 1 Packet Wäsche und Kleidungsstücke von Ungenannt; 20 M. von Frau Clara Winter; 5 M. von Frau A. K.; 10 M. von Frau Eugenie Kurth; 15 M. von Frau Hedwig Gutmann; 10 M. von Frau Bertha Uhlig; 10 M. von Frau M. D.; 20 M. von Frau Hermann Hache; 5 M. von Frau Auguste Drenhaupt; 10 M. von Frau S. J.; 3 M. von Fräulein R. K.; 1 Packet Barchent, Wäsche und Lebkuchen von Frau Dr. Kaulfers; 1 Packet Kleidungsstücke von Frau L. L.; 1 Packet Strümpfe und Kleidungsstücke von Frau E. Jost; 10 M. von Frau Rechtsanwalt Dr. Seyfert, geb. Weigel; 5 Mk. von Herrn Victor Reißig; 2 Dtzd. wollene Frauenstrümpfe, 1½ Dtzd. wollene Kinderstrümpfe, 1 Dtzd. baumwollene Kinderstrümpfe von Herrn Paul Seyfert; 1 Packet Kleidungsstücke von Frau Florentine verw. Frisch; 1 Korb Kleidungsstücke von Frau W. M.; 4 Kinderunterröckchen von Frau W.; 10 M. von F. H. N.; 4 M. von Fräulein Gretchen Eschrich; 3 M. von Frau Aktuar Pötzsch; 5 M. von Frau Maschinendirector Kilien; 20 M. von Ungenannt; 3 M. von Frau Wohlfahrt; 25 M. von L. B.; 10 M. von Frau Auguste Igel; 5 M. von Frau Schmidt-Kalischer; 20 M. von Frau verw. F. Rnt. Ludwig; 10 M. von Frau Sophie Reich; 50 M. von Herrn Ferdinand Waldau; 10 M. von Frau Gustav Theyson; 5 M. von Frau Hugo Selmnitz; 10 M. von Frau Wilhelm Voigt; 1 Wintermantel und Kleidungsstücke von Frau Emilie Feudel; 10 M. von Frau Dir. Klapp; 1 M. von Fräulein Clara Weber; 10 M. von Frau Louis Weber; 30 M. von Frau Minna Heise; 20 M. von Frau Theodor Diezel; 15 M. von Frau Ferdinand Scharlach.

Außerdem **für unsere Mädchenhorte:** a. **für beide Stationen:** je 1 Packet verschiedene Strick- und Häkelgarne von Herren Arno u. Moritz Meister; je 66 Würstchen von Herrn Fleischermeister Göhler; 12 Bücher, 3 Spiele, Bälle, Nähutensilien, Taschentücher, Strickgarn, Reliefs und Pfefferkuchen von einigen Mitgliedern des Vorstandes; Zuckerwaaren für die Christbäume von Frau Albert Uhlig; 1 Kistchen mit verschiedenen Spielsachen von Herrn Klempnermeister Theodor Krauser; 3½ Dtzd. Kinderstrümpfe und Fußlängen von Herrn Paul Seyfert; 1 Packet mit Zucker, Kaffee, Cacao, Suppentafeln von Herrn Rud. Daniel; b. **für die 1. Station:** 33 Stollen von Frau Bäckermeister Gaitzsch; c. **für die 2. Station:** 2 Bilder von Ungenannt; 1 Dtzd. Stopfpilze von Ungenannt.

Für alle diese Gaben sprechen wir unseren wärmsten Dank aus.

Der Vorstand des Frauenvereins zu Chemnitz.

Auguste Plant, Vorsitzende. **Pastor Frommhold,** Schriftführer. **Guido Franke,** Rechnungsführer.

Gasthaus Helbersdorf.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

grosse Abend-Unterhaltung

vom Militärverein Helbersdorf.

Den 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein **Ernst Geissler.**

Ein Kind w. in g. Pflege genommen Sonnenstr. 56, III b. Schmidt.

Herrn **Eduard Stiebel** zum Geburtstag wünsche stetes Wohlergehn, Gesundh. u. Zufriedenh. **J. F.**

Onkel **F. A. Rauft!** Besten Glückw. z. Geburtstag. Neffe **G. H.**

Wir gratul. unserm lieben Vater **August Merkel,** Leipzigerstr., zu s. morg. Geb. Gesundh., Gl. u. Wohlerg., D. s. n. etw. z. B. geb. D. Kinder G. W. u. F. M.

O. Schweiger 1 z. s. 17. Geb. h., w. z. Best. g. du doch. Rathe wer ich bin. H. S. P. H.

Gebildeter Kaufmann,
seit vier Jahren erfolgreicher Reisender, sucht 1. Januar oder später Stellung, gleichviel in welcher Branche.
Offerten unter **G. 875** an die Verlags-Anstalt d. Bl. erbeten.

Perf. Stuben-, Küchen-, Haus- u. Stallmädchen s. b. hoh. Lohn verw. **Meck,** Chemnitz, Jakobikirchplatz 6.

Dienst- u. Viehmädchen sucht Frau **Jänig,** Hartmannstraße 5.

Puppenper. u. Zöpfe, s. a. Handarb. w. b. u. saub. angef. G. Müller, Magstr. 12.

Kleider werden gereinigt und ausgebessert Langestr. 55, 4 Tr.

Kaiserplatz Nr. 11 und 12,
prachtvolle Wohnungslage, sind sofort auf das Beste eingerichtete **größere und kleinere Halb-Etagen** billig zu vermiethen. Näheres **beim Hausverwalter** daselbst.

Gut möblirte Zimmer auf kürzere oder längere Zeit sind stets miethfrei Sonnenstr. 23.

2 Dachstuben u. eine **Halb-Etage** miethfr. Hartmannstr. 4.

Eine größere Dachwohnung, pass. für Familie w. miethfr. Moltkestr. 6, p.

Stube und **Alkoven** zu vermiethen Rudolfstr. 39, I.

Stube mit **Alkoven** zu vermiethen Altendorferstr. Nr. 1.

Logis z. Pr. v. 132 b. 300 Mk. zu verm. **Nordstr. 9** (am Schloßteich).

1 freundl. **Halbetage** sofort miethfrei Schillerstr. 23, p.

III. Stube m. Kammer, f. einz. Pers. pass., zu verm. Bismarckstr. 17, I. r.

1 anst. Herr erh. Kost u. Logis Moltkestr. 13, III. links.

Heirath! Junges Fräulein mit größerem Vermögen sucht glückl. Verheirathung. Näh. **K. 5 lagernd Berlin 23.** *

Ich beabsichtige, behufs besserer Ausnützung, auf meinem schönen, mit allen guten Eigenschaften ausgestatteten, 27 Scheffel großen, in industriereicher Gegend, nahe einer großen Stadt gelegenen Grundstücke, auf welchem zur Zeit nur eine Feldscheune und ca. 300 Obstbäume stehen, im Frühjahr die noch nöthigen Gebäude zu bauen und eine

Rassen-Rindvieh- und Geflügel-Zucht-Station

od. auch nur Geflügel-Zucht-Station einzurichten und suche hierzu einen Käufer od. Pächter. Die Bedingungen werden äußerst günstig gestellt. Interessenten woll. sich a. **Liebold** in **Chemnitz, Obere Georg-5,** wenden.

Cabliau, à Pfd. 15 Pf., Schellfische, große, **franz. Wallnüsse,** Pfd. 32 Pf., von 5 Pfd. an 30 Pf., **türk. Mandelnüsse,** Pfd. 50 Pf. Lametta, Nußhalter und Düllen, **Baumlichte,** Paquet 32 Pf., **Gänsefleisch,** Pfd. 64 u. 70 Pf., **Lengef. Cervelatwurst, Kieler Pöklinge** u. **Sprotten, ger. Aale, Hering in Gelée** empf. Rob. Blechschmidt, Kasernenstr. 20.

Lorenz Conditorei und Café,
Neustädter Markt 14a, neben Gasthaus „Linde" empfiehlt, während der Feiertage seine vorzüglichen

Christstollen,

Kaffee- und Thee-Gebäck, Baumkuchen etc.

Gleichzeitig bringe meine schönen großen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll **Herm. Lorenz.**

In meinem

33 Langestrasse 33,

ist dem geehrten Publikum Gelegenheit geboten, mit **garantirt vorzüglichen, naturreinen italienischen, spanischen, Rein- u. Moselweinen, glasweise** (1/10 Liter) à 15, 20, 25 und 30 Pfg., sowie in ganzen und halben Flaschen zu billigsten Preisen, sich vorzüglich zu restauriren.

Um gütige Berücksichtigung bittet

Grisante Panizzi.

Womit

erfreue ich meine Lieben zum bevorstehenden Weihnachtsfeste? Um diese so häufig auftauchende Frage am besten zu lösen, empfehle die Besichtigung meiner

Weihnachts-Ausstellung

praktischer Wirthschaftsgegenstände angelegentlichst.

Von 3 bis 10 Mark:
Handtuchhalter, Fussbänke, Bücher-Etagèren, Kleiderständer, Rauchtische, Schmuckkästen, Truhen, Wandschränke, Arbeitskästen, Paneele, Consoles, Kinderstühle, Schlüsselschränke, Bauerntische, Servirtische etc.

Von 10 bis 25 Mark:
Claviersessel, Schreibsessel, Salonsäulen, Prunkbretter, Damentische, Hamsterkasten, Nähtische, Teppiche, Hausapoth., Kommoden.

Von 25 bis 100 Mark:
Ruhestühle, Sophas, Ottomanen, Schaukelstühle, Kaminstühle, Spiegel m. Consol, Damenschreibtische, Trumeaux, Verticows, Garderoben, Wäscheschränke, Kücheneinrichtungen etc.

Zu billigsten Fabrikpreisen
unter Garantie solider Ausführung:
Plüschgarnituren, Paneelsophas, Ruscheweyh-Pat.-Ausziehtische.

Specialität: Braut-Ausstattungen. Specialität: Braut-Ausstattungen.

Neumarkt **Möbelfabrik** Neumarkt
7. **Clemens Zöllner.** 7.
Geschäftsgründung 1872. Telephon-Anschluss 906.

Wannenbäder Altchemnitz.

Warme Bäder von früh 7 bis 8 Uhr Abends bei Friseur **Lämmel, Albertstraße 14.**

Dampfmaschinen-Verkauf.
Eine **2-** und eine **4pferdige Dampfmaschine,** complett, mit Kessel, gebraucht, verkauft unter Garantie billigst **R. Engert, Erfenschlag.**

Gummiwaaren
in den bekannt besten Qualitäten in **größter Auswahl, verschiedene Neuheiten,** empfiehlt billigst
Heinrich Uhlig
Lindenstrasse 6, Ecke der Weisenstrasse.

Grosse Hundefelle
in allen Farben, sowie **Katzenfelle** kauft zu höchsten Preisen Lohgerber **Georg Blume, Chemnitz,** neue Dresdnerstr. 6, neben dem „Goldnen Anker".
Alle Arten **Felle** werden jederzeit zum **Gerben** angenommen, **Hasen-, Katzen- u. Ziegenfelle.**

1 Regulirofen ist billig zu verkaufen Bismarckstr. 6, II. links.

Frisches Speiseleinöl empfiehlt **Hermann Blanig.**

Gesundheit ist das schönste Gut auf Erden.
Dr. med. J. U. Hohl's
Blutreinigungs-Pulver heilt **unbedingt Hautausschläge** jeder Art, **krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine.** Ferner **Strophein, böse Augen, Ohren, Nasen** ꝛc. bei Kindern.
Preis pr. Schachtel Mk. 1.25. Schutzmarke: Unterschrift des Erfinders J. U. Hohl, Dr. **Tausend Zeugnisse.** *
Zu haben bei: Adler-Apotheke in Chemnitz, Apoth. von Dr. Courant, Chemnitz, Engelapotheke, Hohenstein-Ernstthal, Max Meyer in Kohren und in allen übrigen Apotheken.

Täglich frische Milch, Sahne u. Schlagsahne
in plombirten Krügen wird noch abgegeben an Private u. Bäckereien frei ins Haus
Rittergut Ober-Rabenstein bei Chemnitz.